

# Informationsvorlage



Kreis  
Bergstraße

**Vorlage Nr.:** 18-0354/1  
erstellt am: 01.11.2017

Abteilung: Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz  
Verfasser/in: Bolte, Claudia  
Aktenzeichen: L-3/3/RR/05

## **Vision Bergstraße - Modellvorhaben der Raumordnung "Lebendige Regionen - aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe"**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur	02.11.2017	Ö	Kenntnisnahme

### **Erläuterung:**

Wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Regionalpolitik und Infrastruktur am 01.12.2016 informiert, hat sich der Kreis Bergstraße erfolgreich für das Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) "Lebendige Regionen - aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe" vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) beworben. Mit dem Aktionsprogramm "Modellvorhaben der Raumordnung" (MORO) werden exemplarisch Projekte und Studien gefördert, die neue Ansätze in der Raumordnung und der Regionalplanung verfolgen. Das Aktionsprogramm bietet für das Politikfeld Raumordnung auf Bundesebene eine Möglichkeit, die notwendige Umsetzung einer aktions- und projektorientierten Raumentwicklungspolitik von Bundeseite her aktiv zu unterstützen. Jedes Jahr wird ein neues Themenfeld gesetzt.

Das Ziel des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) „Lebendige Regionen - aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“ ist es, die räumlich-funktional ausgerichtete, ganzheitliche Regionalentwicklung zu stärken und bereits vorhandene Ansätze und Konzepte in eine gesamträumliche und übergeordnete Strategie einzubinden. Dabei sollen die für die Regionalentwicklung relevanten Akteure mit einbezogen und finanzwissenschaftliche Fragestellungen mit behandelt werden. Das Projekt des Kreises besteht aus der Erarbeitung einer Interaktiven Kreisentwicklungsstrategie: Vision Bergstraße.

### Organisatorische Durchführung des Modellvorhabens:

Ein besonderer Schwerpunkt der Vision Bergstraße liegt auf der interkommunalen Vernetzung und Beteiligung im Rahmen des Prozesses. Die hohe Bedeutung wurde auch im Rahmen des Konzeptions- und Planungsworkshops zur Vision Bergstraße am 26. Juni 2017 von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervorgehoben.

Die Organisationsstruktur für das Modellvorhaben wird unterteilt in eine operative Ebene und eine Entscheidungsebene. Die Koordinationsfunktion zwischen operativer Ebene und der Entscheidungsebene wird von der zentralen Geschäftsstelle übernommen, ebenso wie die Aufgabe inhaltlicher Vorarbeiten (Bestandsaufnahme, Analyse, Themensondierung) sowie das Projektmanagement im Prozess Vision Bergstraße. Die Geschäftsstelle wird aus der Abteilung L-3/3 Fachbereich Raumentwicklung gebildet und informiert den Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur in regelmäßigen Abständen.

Innerhalb der operativen Ebene sind thematisch ausgerichtete Arbeitsgruppen vorgesehen, die mit entsprechenden Akteuren und Multiplikatoren aus bestimmten Themenfeldern besetzt werden. Die **Entscheidungsebene** wird durch ein zentrales Steuerungorgan, der **Lenkungsgruppe**, unter Vorsitz des Landrates gebildet. Die Lenkungsgruppe, die aus politisch Verantwortlichen besteht, berät nach Bedarf zum Gesamtprozess. Die Konzeption sieht vor, den Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur (ARI) als Lenkungs- und Steuerungsgremium für den Prozess zu besetzen.

Die frühzeitige Einbindung der Lenkungsgruppe ist für den Entwicklungsprozess zielführend, um frühzeitig eine kontinuierliche Prozesssteuerung bei der „Erarbeitung einer interaktiven Kreisentwicklungsstrategie Bergstraße“ zu erreichen - sowohl für die Erstellung als auch für die Umsetzung des Vorhabens. Gleichzeitig soll es aber auch darum gehen, die Bereitschaft zur Unterstützung des Prozesses (aktive Mitgestaltung, Bereitstellung von Daten und Infos) zu schaffen.

Die Lenkungsgruppe trägt wesentlich zum Erfolg der Umsetzung des Modellvorhabens Vision Bergstraße bei und ist über die Aktivitäten im Entwicklungsprozess regelmäßig zu informieren.

#### **Aufgaben der Lenkungsgruppe:**

Der Lenkungsgruppe soll eine beratende Funktion zukommen.

Die Aufgabe der Lenkungsgruppe besteht in der Begleitung und der Qualitätssicherung des Prozesses. Die Lenkungsgruppe unterstützt den fachlichen Austausch in den Arbeitsgruppen und in den Workshops sowie die Entwicklung der Projekte. Auf öffentlicher und politischer Ebene dient die Lenkungsgruppe als Multiplikator.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

#### **Anlagen:**

Organigramm zum Modellvorhaben Vision Bergstraße